

üblichen Beratungsformen analysiert. Im dritten Teil wird das Ringen Maximilians mit den Ständen unter der Führung des Mainzer Erzbischofs Berthold von Henneberg um einen Interessensausgleich dargestellt. Das Ergebnis dieser komplizierten Auseinandersetzungen war ein „Kompromißwerk“, das den Finanzbedarf des Königs und den Anspruch der Stände auf Mitregierung auf einen Nenner brachte und letztlich zur dualistischen Verfassungsentwicklung der Neuzeit führte. Die reiche Literatur, die das Jubiläumsjahr 1995 zum Wormser Reichstag hervorbrachte, wurde nicht mehr eingearbeitet.

Franz Fuchs

---

Le vie Europee dei monaci. L'Europa: „Mucchio di frante immagini su cui batte il sole“ (T. S. Eliot). Atti del IV convegno del „Centro di Studi Farfensi“, Santa Vittoria in Matenano, 9–12 Settembre 1993 (Scuola di Memoria Storica 4) San Pietro in Cariano (Verona) 1996, Il Segno dei Gabrielli Editori, 345 S., 106 Abb., ISBN 88-86043-21-X, ITL 38.000. – An dem Tagungsband fällt zunächst der seltsame Untertitel, ein Zitat von T. S. Eliot, auf, das freilich nirgendwo näher erläutert wird, auch nicht im Einleitungsbeitrag von Emilio GABRIELLI, *Il monachesimo e il sistema linfatico della nuova Europa* (S. 13–24). Somit bleibt der Zusammenhang von Untertitel und Inhalt leider vage, ebenso wie das erklärte Ziel des Bandes, durch die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Bedeutung von Mönchtum und monastischem Leben im christlichen Abendland eine „leuchtende Fackel“ und „Hoffnung“ für die Zukunft der Menschen von heute zu gewähren (S. 13). Die Beiträge beschäftigen sich mit ausgewählten Aspekten des früh- und hochma. Mönchtums, wobei die Mischung von Studien zur Gesamtentwicklung des Mönchtums und zu Einzelfragen offensichtlich bewußt angestrebt wurde. – Elisa ANTI, *I grandi fondatori e riformatori del monachesimo occidentale*. Benedetto d'Aniane (S. 25–43), geht nach einleitenden Bemerkungen zu Benedikt von Nursia und Columban vor allem auf die Person Benedikts von Aniane und seine Bedeutung für das karolingische Mönchtum ein, beschränkt sich dabei aber weitgehend auf eine Nacherzählung seiner Vita sowie eine Auseinandersetzung mit den biographischen Studien von R. Grégoire. – Marco SERRA, *I grandi fondatori e riformatori del monachesimo occidentale*. Il monachesimo tra principi e realtà (S. 45–54), beschäftigt sich ebenfalls mit der Kirchen- und Klosterpolitik Karls des Großen und Ludwigs des Frommen. – Dario CERVATO, *Raterio, monaco e vescovo itinerante: di luogo, di mansioni e di animo* (S. 55–83), porträtiert die Person des Rather (um 887–976), der als Benediktinermönch gegen das Gebot der *stabilitas loci* ständig unterwegs war und zahlreiche Ämter bekleidete (Bischof von Verona und Lüttich, Abt von Lobbes, Gelehrter am Hof Ottos I., etc.). – Pietro SPINUCCI, *Il monachesimo e il teatro medievale inglese* (S. 85–95), eine Einführung in monastische Elemente in lateinischen Dramen aus dem hochma. England, wirkt sowohl thematisch als auch örtlich wie ein erratischer Block. – Monica DEBBIA, *Gli scriptoria monastica e l'Europa*. L'orientamento culturale dell'abbazia di San Silvestro di Nonantola nei secoli VIII–XII: la formazione dello scriptorio, l'agiografia e le principali vicende politiche del monastero (S. 97–124), zeigt exemplarisch anhand der Geschichte von Nonantola die kulturelle und politische Bedeutung von Klöstern für ihre Umgebung auf. – Die übrigen Beiträge des Bandes sind vornehmlich